

AMS Wien Report 04/2012

Aktuell

Qualifizierungsoffensive für die Wiener Jobsuchenden

Zahl der jüngsten Arbeitslosen beständig im Sinken

Die Summe der beim Arbeitsmarktservice Wien als arbeitslos vorgemerkten oder in Schulung befindlichen Personen ist im April 2012 im Jahresvergleich um 8,1 Prozent angestiegen. Die Zahl der AMS-Kundinnen und -Kunden in Schulung ist in Wien um 26 Prozent auf 26.811 Personen angewachsen, jene der Arbeitslosen (nicht in Schulung) um 3,1 Prozent auf 79.048.

"Der Zuwachs der Arbeitslosigkeit gehen zum überwiegenden Teil auf Menschen mit sehr geringer Qualifikation zurück, denn einfache Hilfsjobs gibt es im Dienstleistungsbundesland Wien so gut wie nicht mehr", sagt AMS-Wien-Chefin Claudia Finster. Die Zahlen belegen das: Mehr als 54 Prozent der Wiener Arbeitslosen haben nicht mehr als einen Pflichtschulabschluss - und ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit steigt beständig. Finster: "Wir setzen daher jetzt mit unserer ganzen Kraft auf Basis- und Zusatzqualifikationen, mit denen die Menschen wieder rasch eine stabile Beschäftigung finden."

Besonderes Augenmerk legt das AMS Wien auf die Jungen, die zum ersten Mal den Einstieg ins Berufsleben wagen. Mit Erfolg: Die Zahl der unter-20-jährigen Arbeitslosen ist, wie auch schon in den vergangenen Monaten, stark zurückgegangen (minus 7,3 Prozent). Bei den Unter-25-Jährigen gab es ein geringes Plus von 0,5 Prozent. Schwieriger ist die Situation bei den über-45-jährigen: Ihre Zahl ist um 5,5 Prozent angewachsen.

Nach Wirtschaftszweigen ist in Wien die Arbeitslosigkeit im Produktionsbereich um 4,5 Prozent gefallen, bei Informations- und Kommunikationsberufen um 3,4 Prozent. Der große Bereich des Handels ist mit einem Plus von 0,8 Prozent relativ stabil. Zuwächse gab es im Bau (6,7 Prozent) und im Gastgewerbe (5,5 Prozent).



zu den Arbeitsmarktdaten